

Rollenkopfnadeln des Typs Beckmann A im westbaltischen Kulturkreis

Anna Juga

Nadelfunde dürften im westbaltischen Kulturkreis niemanden wundern; zumal bildeten sie dort in der römischen Kaiserzeit eine große Konzentration von Funden. Im europäischen *Barbaricum* war die Verwendung von Nadeln in der Tracht mit dem Auftreten eines bequemeren und schöneren „Gerätes“ – Fibeln – schon in der älteren Eisenzeit fast ganz beenden. Doch im baltischen Gebiet ist diese Tradition überlebt worden, darum lässt sich hier eine Koexistenz von heimischen Nadeln- und interregionalen Gegenstände in Gräbern beobachten. Somit bekam man einzige Möglichkeit, einige Datierungsprobleme zu lösen.

Den sog. baltischen Nadeln wurden bisher mehrere Forschungen gewidmet (Bezenberger, 1896; Hollack & Peiser, 1904, S. 26–27; Šnore, 1930; Moora, 1938, S. 168–221; Schmiedehelm, 1944; Beckmann, 1969; Okulicz, 1973, S. 162, 366–367, 375, 393, 413; Michelbertas, 1978, S. 69–77; 1986, S. 124–132; Nowakowski, 1983, 1998, S. 44–46). Diese Studien beziehen sich aber auf unvollständige Materialien, was man durch ein ungewöhnlich schlechter Forschungsstand erklären könnte, und wurden durch Kulturrahmen oder Staatsgrenzen beschränkt. Deswegen muss man noch einmal versuchen, diese Nadeln zu analysieren¹.

Die aus der römischen Kaiserzeit stammenden Rollennadeln des Typs Beckmann A (Beckmann, 1969, S. 108), die ein besonders traditioneller baltischer Schmuck sind, haben einen aus dem runden Draht dreieckförmig breitgeklöpftem Kopf, der in dem oberen Teil in eine Rolle (Zylinder) gerollten ist. Der Kopf ist manchmal mit Würfelaußen, Punktreihen oder geriefelten Linien, die oft komplizierte Motive bilden, verziert. Die Nadeln Typ A sind aus Bronze, selten aus Eisen hergestellt.

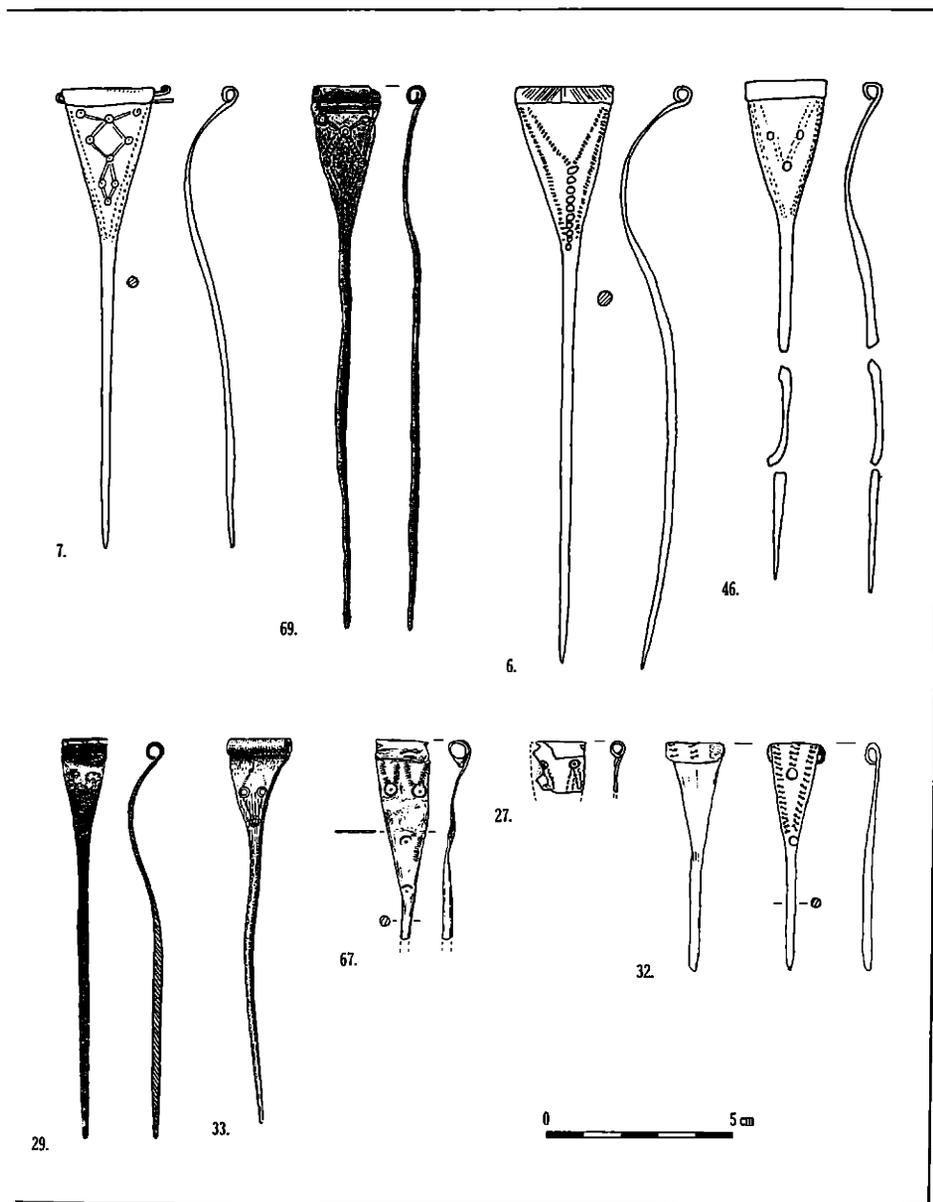
Bis zum 2. Weltkrieg, der große Zerstörungen – ostpreußische archäologische Sammlungen einschließlich – verursacht hatte, wurden nur masurische Rollenna-

deln analysiert (Bezenberger, 1896; Jankuhn, 1950, S. 59; Schmiedehelm, 1944). Nach dem Krieg, als die Funde größtenteils verschwunden oder zerstört waren, war die Basis für Studien wesentlich geringer. Im Katalog von B. Beckmann kann man nur 17 Rollennadeln finden (Beckmann, 1969, S. 108). Der Forscher hat leider litauische Exemplare nicht berücksichtigt, die erst im Jahr 1978 von M. Michelbertas in dem Litauischen Archäologischen Atlas veröffentlicht und in zwei Gruppen ausgeteilt wurden (Michelbertas 1978, S. 69).

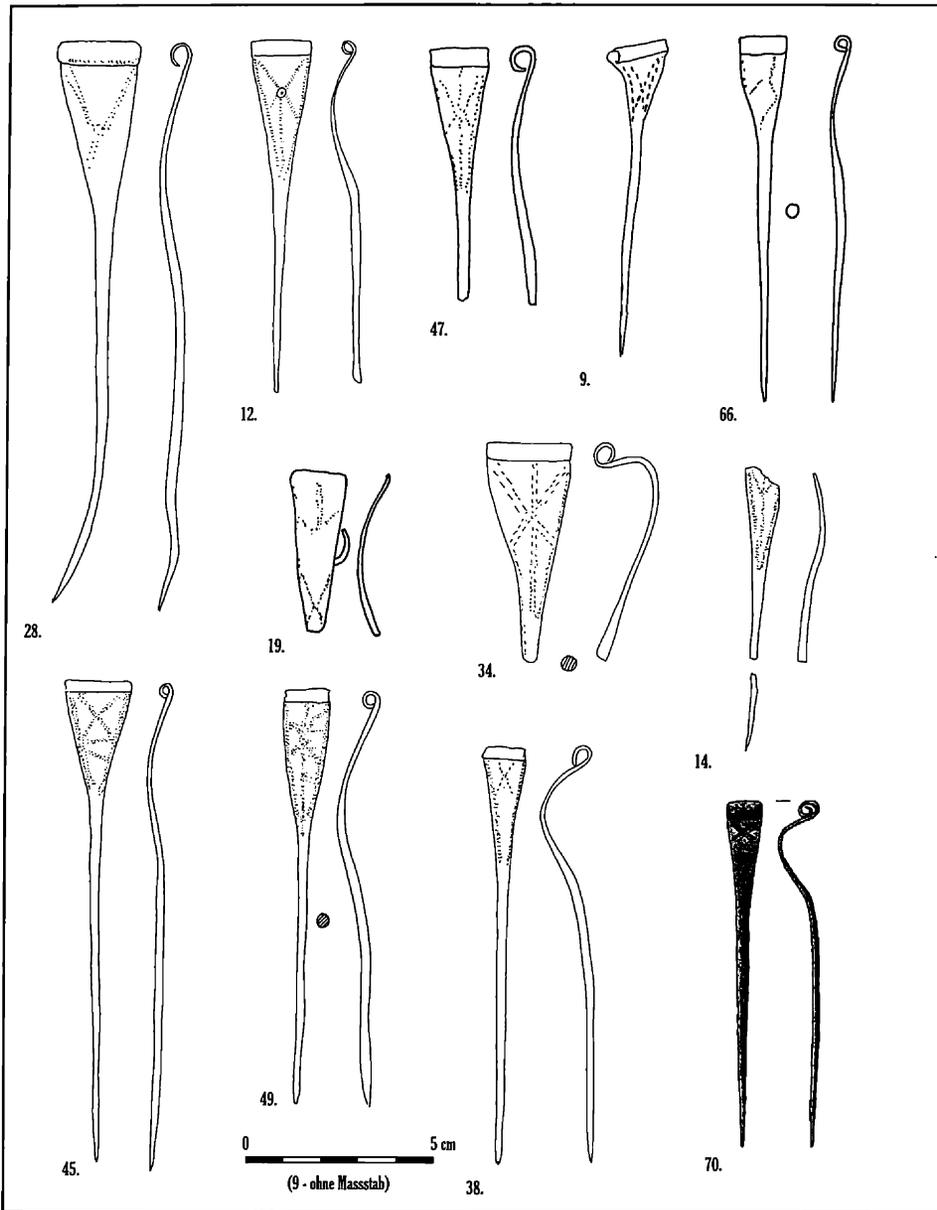
Heute stellen Archäologen zur Verfügung u.a. wissenschaftliche Archivalien von drei Archäologen, die eine Möglichkeit gehabt hatten, die Materialien aus *Prussia-Museum* in Königsberg und andere ostpreußische Sammlungen durch Autopsie kennen zu lernen. Es handelt sich um Marta Schmiedehelm, Herbert Jankuhn und Martin Jahn. Mit Hilfe dieser Kartotheken kann man die fast ganzen vorkriegszeitlichen Quellenbasis teilweise wiederbauen und Funde aus heute erhaltenen Resten ostpreußischer Sammlungen identifizieren. Die Zahl der römischen Rollennadeln des Typs Beckmann A beträgt mit neuen Funden insgesamt über 100 Exemplare, die aus Fundstellen in heutigen Polen, Litauen und Russland stammen (Karte I). Leider ist fast nie eine vollständige Informationen zugänglich, oftmals ist eine Überlieferung auf nur eine kurze Notiz in Archivalien oder Veröffentlichungen beschränkt.

Nach Adalbert Bezenberger, der als den ersten Forscher, dieser Fundgruppe seine Aufmerksamkeit gewidmet hat, bilden kaiserzeitlichen Rollennadeln eine entwickelte Form von Nadeln, die in der Bronze- und der älteren Eisenzeit in ganzen Europa verbreitet waren (Bezenberger, 1896, S. 56, vgl. Dąbrowski, 1997, S. 61; Gedl, 1983, S. 109; Kilian-Dirlmeier, 1984, S. 207; Richovsky, 1983, S. 32). Eine deutliche Konzentration kann man jedoch an den südöstlichen Ostseeküsten, besonders im Samland (vor allem in seinem westlich Teil, in ehem. Kr. Fischhausen) beobachten; einzelne Exemplare kamen auch im Ermland, Masuren, und in den lettisch-litauischen Seeküsten vor (Hoffmann, 2000,

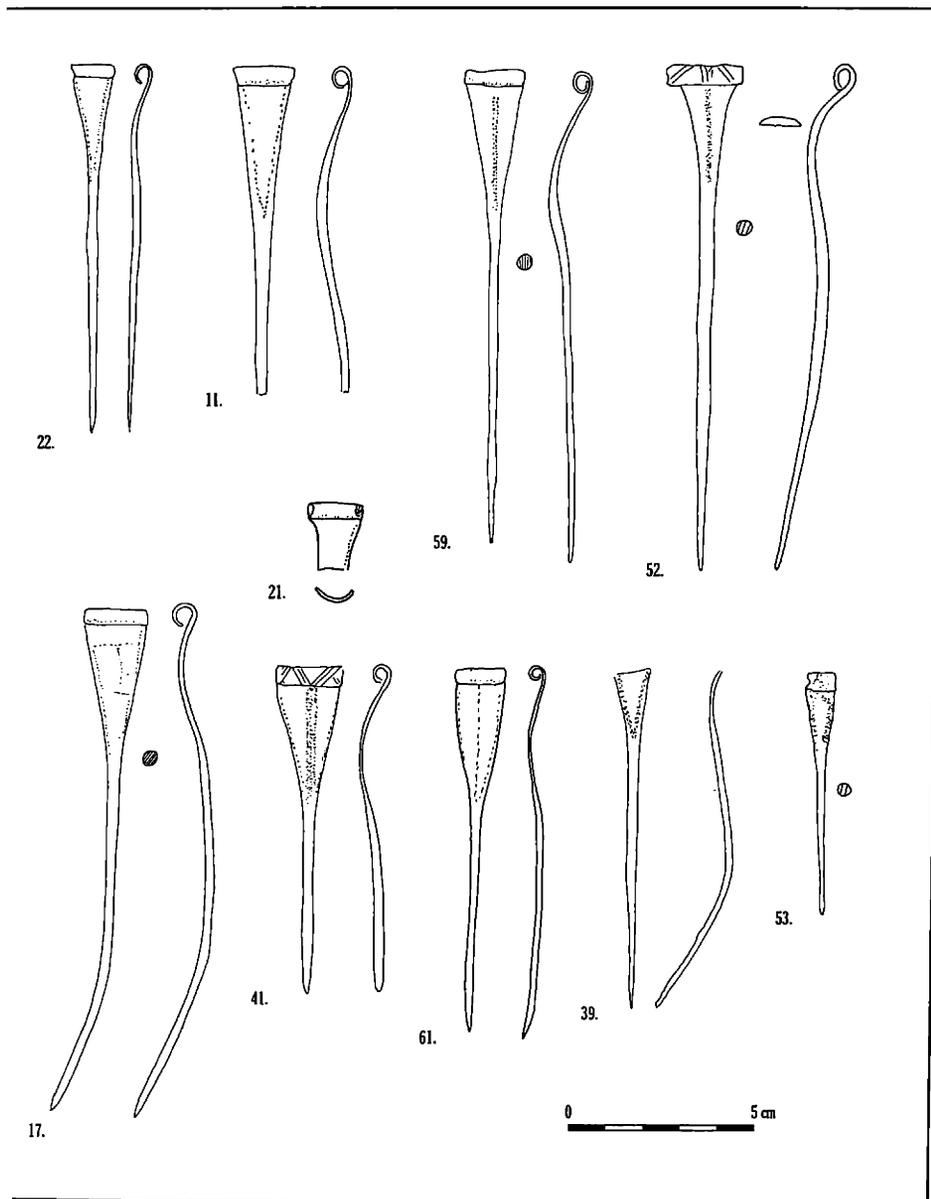
¹ Ich möchte allen meinen Kollegen, besonders aus Archeologijos skyrius des LNM (Vilnius), für Ihre Hilfe an dieser Arbeit herzlich danken.



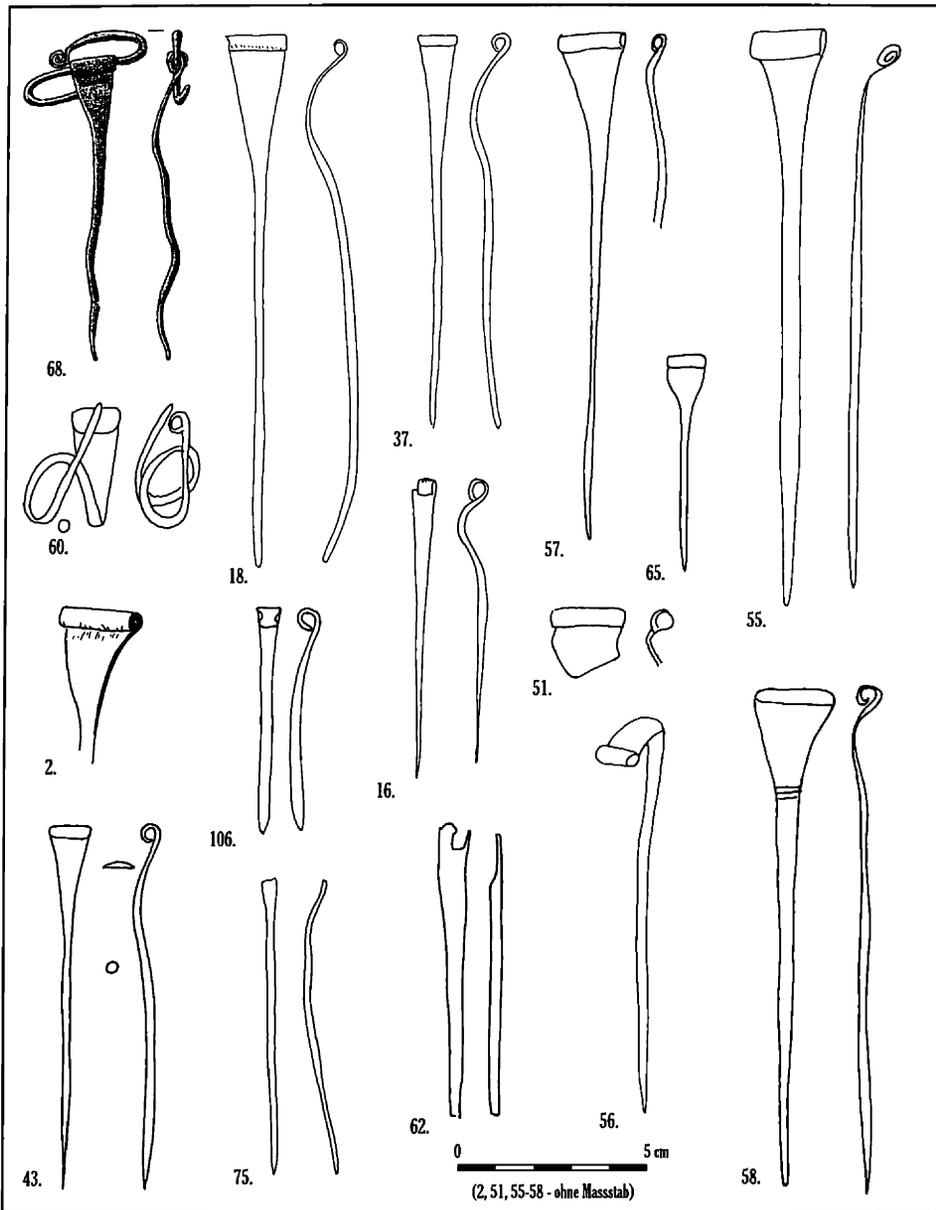
af. I: 6, 7, 46 (nach Jankuhn-Archiv); 27 (nach Bitner-Wróblewska, 1995); 29 (nach Schmiedehelm, 1938); 32 (nach arczewski, 1999); 33 (nach Bezzenberger, 1896); 67 (nach Szymański, in Drück); 69 (nach Nowakowski, 1998).



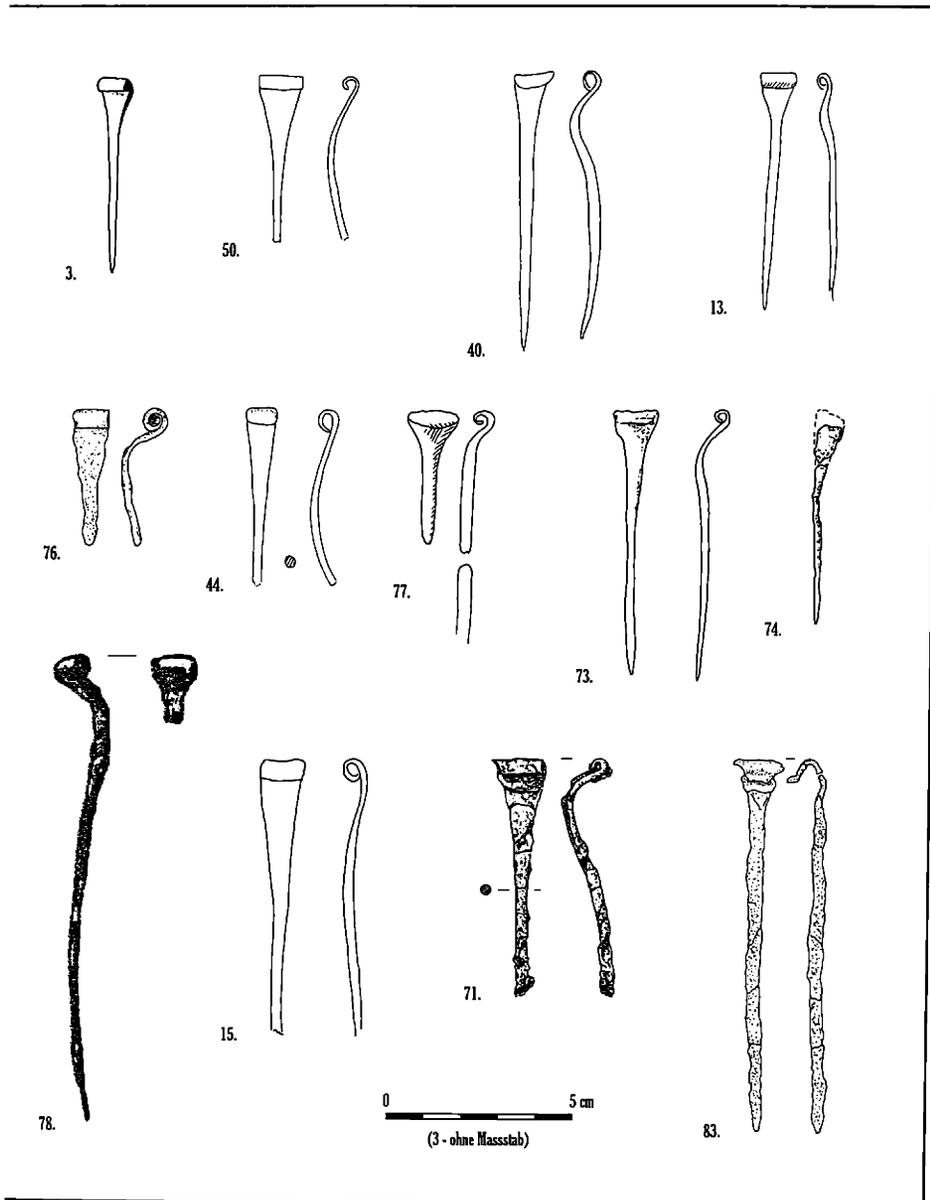
Taf. II: 9 (nach Jahn-Nachlass); 12, 14, 19, 20, 34, 38, 45, 47, 49, 66 (nach Jankuhn-Archiv); 77 (nach Nowakowski, 1998).



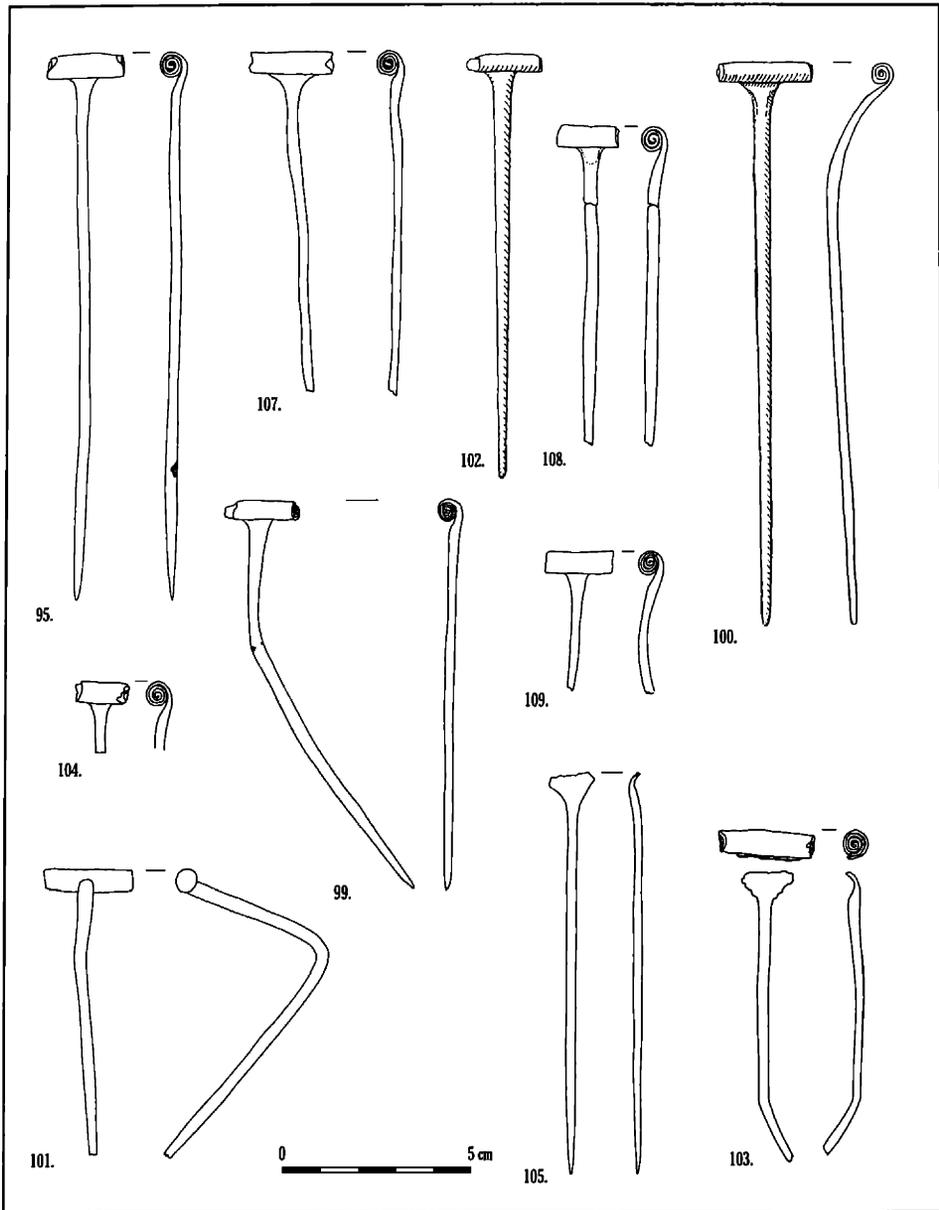
f. III: 11, 17, 22, 39, 41, 52, 53, 59, 61 (nach Jankuhn-Archiv).



Taf. IV: 2 (nach Okulicz, 1958); 16, 18, 37, 43, 51, 60, 62, 65, 106 (nach Jankuhn-Archiv); 55, 56, 57, (nach Schmiedehelm arhiiv); 58 (nach Juga, 2001); 68 (nach Nowakowski, 1998); 75 (nach Okulicz-Kozaryn, 1993).



bf. V: 3 (nach Okulicz, 1958); 13, 15, 50, 40, 44 (nach Jankuhn-Archiv); 71 (nach Zuberek, 2003); 73, 74 (nach Klewek, 002); 76 (nach Okulicz, 1993); 77 (nach Michelbertas, 1986); 78 (nach Daugudis, 1962); 83 (nach LNM-katalog).



Taf. VI: 95, 99, 101–105, 107–109 (nach LNM katalog); 100 (nach Michelbertas, 1986).

S. 144–145, Tab. 5:A, vgl. Grigalavičienė, 1995, S. 108, Abb. 12). Früheisenzeitliche Nadeln sind unverziert und etwas kleiner, als die kaiserzeitlichen Exemplare². Leider ist die Chronologie der früheisenzeitlichen westbaltischen Hügelkultur nicht präzise genug, um eine chronologische Unterscheidung zwischen ältere und jüngere Formen einzufügen. Nur aufgrund des Fundkontextes kann man die Nadel aus der Siedlung Wyszembork Fdst. II, Objekt 68, die mit Lanzenspitze aus vorrömischen Eisenzeit vergesellschaftet war (Gładki, 2002, S. 191, Tab. VI), in die Stufe A₃ datieren.

Die frühesten kaiserzeitlichen Nadeln treten in der Stufe B1, also im 1. Jh. n. Chr., im nordöstlichen Teil der Masurischen Seenplatte auf: im Grab 2 in Kruglanken und Grab 44 in Lyssen. Die beiden Funde waren mit den kräftig profilierten Fibeln A. 68 vergesellschaftet. Dortige Bevölkerung der sog. Bogaczewo-Kultur benutzte zahlreiche derartige Nadel sehr lange. Noch aus der Stufe B₂/C₁ stammen z.B. die Rollennadeln, die zusammen mit den Leitfunden dieser Stufe, wie Manschettenarmringen (Bogaczewo/Kullabrücke, Grab 20), oder Fibeln Var. A. 100 (Skrzypy/Steinhof, Grab 23; Tały/Talten, Grab 153) gefunden wurden³. Manche von masurischen Exemplaren sind reich verziert; als ein beliebtes Ornament kann man die Würfelaugen und Punktreihen in verschiedenen Kombinationen erkennen. Die Funde aus Masuren sind aus Bronze oder aus Eisen hergestellt.

Leider, sind die zwei Rollennadelgruppen, in die masurische Funde von Marta Schmiedeheln ausgeteilt wurden, nicht präzise datiert. Zu der ersten Gruppe gehören größere Nadeln mit Verzierung. Die zweite Gruppe bilden kleinere, unverzierte Nadeln, eiserne Stücke einschließlich (Schmiedehelm, 1944). Doch scheint es hochwahrscheinlich, dass, wie schon M. Schmiedehelm (Schmiedehelm, 1944) und W. Nowakowski (Nowakowski, 1983) vermutet haben, unverzierte, einfache, vor allem eiserne Exemplare hauptsächlich jünger als verzierte, bronzene Nadel seien. Man dürfte aber nicht vergessen, dass Eisenrollennadeln schon in der älteren Eisenzeit vorkamen.

Die in die Stufe B₂/C₁ datierte Fundstelle aus dem Suwałki-Gebiet sind herkömmlich gleichfalls mit der Bogaczewo-Kultur zu verbinden. Unter dortigen Funden

² Nur riesige, bis zu den 35 cm lange Rudernadeln, die eine besondere Variante der Rollennadeln bilden, sind mit gepresstem Ornamenten verziert (vgl. Hoffmann, 2000, S. 145).

³ Die Literatur für einzelne Exemplare ist im Katalog gesammelt.

ist auch eine typisch masurische Schmuckform – Rollennadeln – vertreten (Przebród, Bród Nowy, Osowa, Szurpity). Es ist noch auffallender, dass alle im Suwałki-Gebiet gefundenen Nadeln aus Eisen hergestellt wurden⁴. Diese Tatsache könnte auch die Hypothese bestätigen, dass eiserne Rollennadeln in Masuren ebenso eine spätere Variante darstellen.

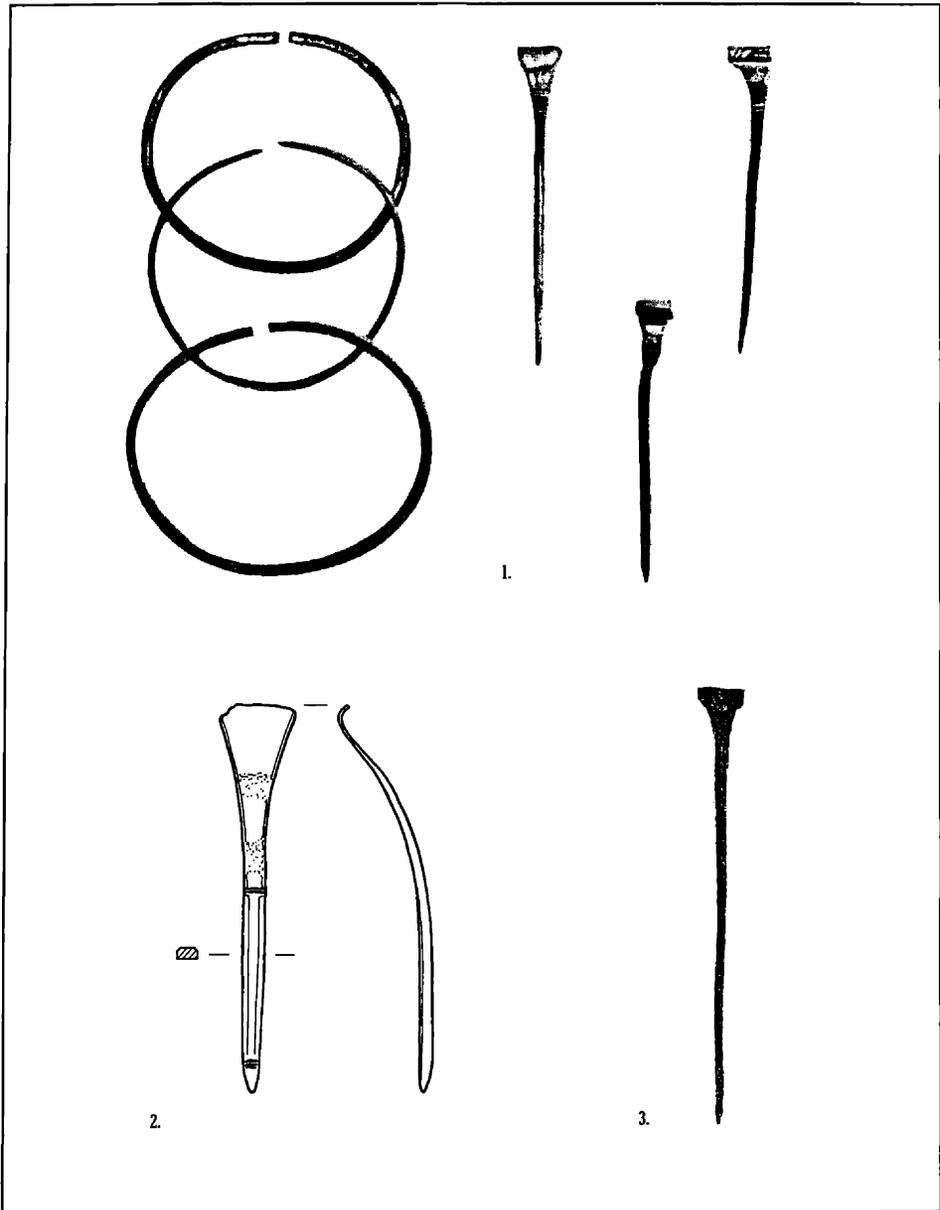
Das Suwałki-Gebiet blieb doch in der römische Kaiserzeit zweifellos mit südwestlichen Litauen eng verbunden. Im großen Memelbogen findet man auch die eisernen Rollennadeln (z.B. Pażarstis), die man gleichfalls in die Stufe B₂/C₁ datieren kann. Ähnliche eiserne Exemplare (die II Gruppe nach M. Michelbertas) treten auch weiter nach Osten und Nordosten auf, in Burgwällen der Strichkeramik-Kultur und in Gräbern in dem östlichen Teil des Gebiets der lettisch-litauische Hügelgräber-Kultur. Diese Nadeln kann man dort auch in Fundkomplexen der Stufe B₂/C₁ treffen.

Eigenartig sind die bronzernen Rollennadeln aus der westlitauischen Küste. Diese Exemplare sind länger als masurische Stücke; auch ist der Kopf so weit gerollt, dass sich nur eine kaum sichtbare oder gar keine dreieckige Platte formiert (die I Gruppe nach M. Michelbertas). Alle gefundenen Exemplare dieser Gruppe bilden heute kontextlose Einzelfunde aus Museumssammlungen. Deswegen gibt es keine Möglichkeit, ohne neue gut datierte Funde, ihre Chronologie festzustellen.

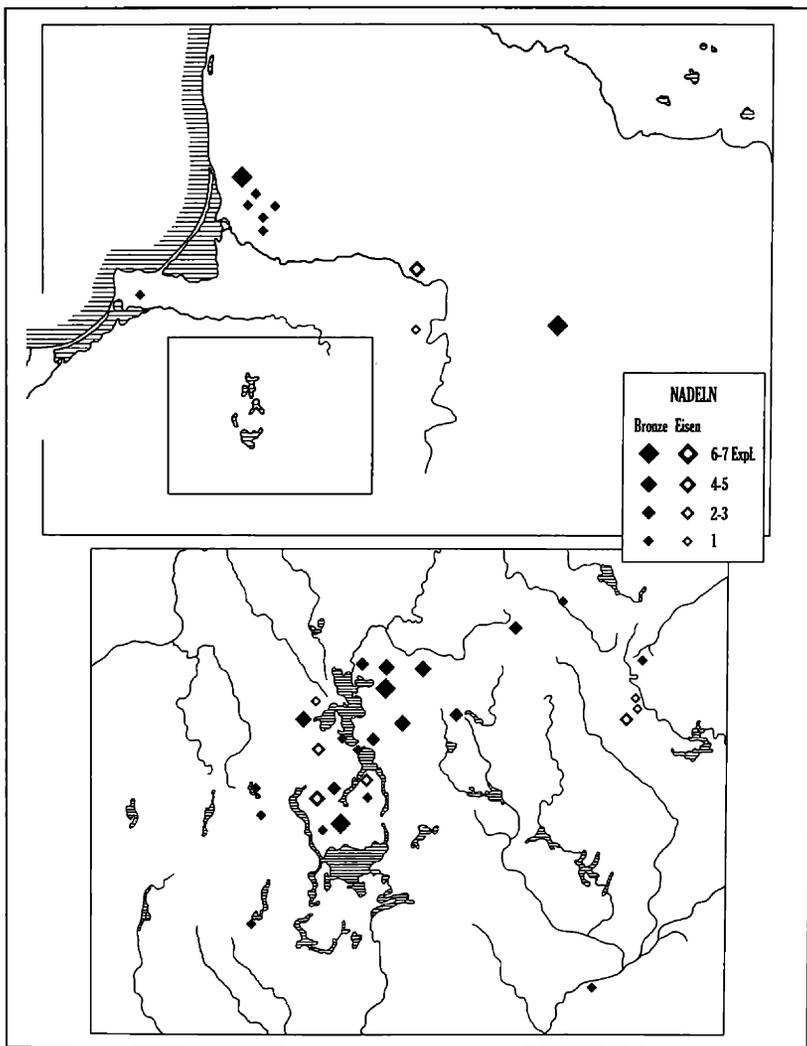
Anhand der oben dargestellten Überlegungen kann man eine Hypothese vorlegen, dass Masuren und dortige sog. Bogaczewo-Kultur ein Schwerpunkt der kaiserzeitlichen Rollennadeln bildeten. Es ist noch interessanter, dass Vorformen von Rollennadeln sich früher in der vorrömischen Zeit im Samland konzentrierten, während am Anfang der römischen Kaiserzeit diese Nadeln im nordöstlichen Teil der Masuren und dann immer wieder weiter Süden und dann nach Osten auftreten. Man soll jedoch nicht vergessen, dass die letzte, Stufe der westbaltischen Hügelgräberkultur im Samland sich mit der frühesten Phase der Bogaczewo-Kultur deckte. Es gibt auch weitere Beispiele dieser „parallelen“ Entwicklung im Samland und in Masuren, wie beispielsweise mehrlochige Gefäßhenkel, die schon von Bezenberger erwähnt wurden (Bezenberger, 1896, S. 52).

In der Übergangsstufe zwischen der älteren und der jüngeren Kaiserzeit (Stufe B₂/C₁) veränderte sich die

⁴ Eine einzige Ausnahme bildet eine Bronzerollennadel (Fragment) aus dem Objekt 148 im Wallberg Szurpity-Góra Zamkowa – vgl. Okulicz-Kozaryn, 1993, Abb. 5.



Taf. VII: 1. Kolga-Jaani Ksp. (nach EE, Abb. 150); 2. Goniądz Szafranki (nach Kaczyński, 1970); 3. Mokriadinskoje (nach Третьяков & Шмидт, 1963, Abb. 42:5).



Karte I: Vorkommen von Rollennadeln in der römischen Kaiserzeit.
Žemėlapis. Romėniškojo laikotarpio smeigtukų cilindrine galvute paplitimas.

Karte des gesamten mitteleuropäischen Barbaricums, das baltische Gebiet einschließlich. Man kann vermuten, dass ein Ast der Bevölkerung der Bogaczewo-Kultur damals Osten expandierte und dort im Suwałki-Gebiet, den Anteil in der Formierung des sog. Sudauen-Kultur nahm. Eine Spur dieser Wanderung könnten eben die Rollennadeln aus dem Suwałki-Gebiet. Ob man auch Eisenrollennadeln aus Burgwällen der Strickerkeramik-

Kultur und in Gräberfeldern der südlettisch-litauischen Hügelgräberkultur gleichfalls als ein Hinweis auf die Anwesenheit von Ankömmlingen aus Masuren erkennen dürfte, ist nicht so sicher. In diesem Fall handelt es sich wohl eher um Ideeneinflüsse.

Der Fundkontext der westlitauischen Nadeln bleibt unbekannt, deshalb kann man nicht feststellen, ob sie auch als Spuren von Einflüssen der Bogaczewo-Kultur

bewerten werden dürften. Diese Beziehungen konnten bei der Hilfe der Bevölkerung der sog. mitellitauischen Gruppe stattfinden⁵. Es lässt sich auch nicht ausschließen, dass die westlitauischen Rollennadeln eine aus heimischen, vorrömischen Tradition entwickelte Form bilden. Nach der Stilistik beurteilend stellen sie schon eine degenerierte Form dar, wie beispielweise eine Nadel aus der westlitauische Nekropole Stragnai (AR 38:1376) zeigt. Ihr Kopf bildet nämlich keine gerollte Platte, sondern wurde gegossen.

Man soll noch hier ein Fund aus Goniadz-Szafranki (Nordostpolen) erwähnen (Taf. VII:2). Dort wurde ein Bronzegegenstand gefunden, der den baltischen Rollennadeln sehr ähnelt (Kaczyński, 1971). Eine deutlichere Untersuchung führt aber zum Schluss, dass diese „Nadel“ aus einem Fragment der zerbrochenen Pinzette hergestellt wurde. Dieser Fundort liegt im Gebiet, das in der römischen Kaiserzeit, zuerst von der Przeworsk-Kultur und danach vor der Wielbark-Kultur „besetzt“ wurde. Es ist noch interessanter, dass derartigen, leider nicht fein datierten Pinzette nur aus baltischen Fundstellen bekannt sind. Somit lässt sich diese Nadel (?) zweifellos als ein baltischer Import erkennen.

Ein anderer „außer-baltischer“ Fund kommt aus Kirchspiel Kolga-Jaani, in Estland (Taf. VII:1), ist auch unpräzise datiert. In diesem Ort wurden angeblich drei Bronzerollennadeln zusammen mit drei bronzenen Ringe gefunden (EE, 1982, Abb. 150). In der Literatur wurde

dieser Fund als ein Import aus ehem. Ostpreußen interpretiert (EE, 1982, 224). Andererseits kann man in Fundmaterialien der Dneper-Düna-Kultur im Smolensk-Gebiet, unter Funden aus dem Burgwall Mokriadinskoje (Taf. VII:3) gleichfalls Parallelen Fund aus Kolga-Jaani finden (Третьяков & Шмидт, 1963, Abb. 4, 5). Für diese Interpretation spricht auch die Tatsache, dass die Bronzeringe, die zusammen mit den Nadeln gefunden wurden, keine Analogien im Territorium der Bogaczewo-Kultur haben. Die beiden Funde – aus Kolga-Jaani und aus Mokriadinskoje – waren leider mit keinen chronologischen Leitfunden vergesellschaftet, ihre Datierung kann man also nur allgemein, in einer großen Zeitspanne ab der vorrömischen bis zum Beginn der jüngeren römischen Eisenzeit schließen.

Es gibt noch einige weitere Fragen, vor allem: warum war das oben beschriebene Vorkommen der Rollennadeln im gesamten baltischen Gebiet nur auf Masuren und Litauen beschränkt? Ein Mangel an Rollennadeln in gleichfalls in der römischen Kaiserzeit von Balten besiedelten Lettland kann man wohl durch einen lokalen Trachtbrauch erklären, der in der heimischen Tradition der älteren Eisenzeit tief gewurzelt wurde (vgl. Vasks, 1992). Noch auffallender ist eine fast völlige Abwesenheit der Rollennadeln und überhaupt eine sehr geringe Zahl von jeglichen Nadeln unter den Funden aus dem Samland, in dem in der älteren Eisenzeit Nadeln, die Prototypen von Rollennadeln einschließlich, zu den Leitfunden der lokalen Gruppe der westbaltischen Hügelgräberkultur gehörten. Diese Fragen müssen heute noch unbeantwortet bleiben, was darauf hinweist, dass die oben vorgestellten Feststellungen noch lange als nur eine wissenschaftliche Hypothese betrachtet werden sollen, die eine Verifizierung durch weitere Forschungen braucht.

⁵ Bronze und eiserne Rollennadeln kommen auch im Gräberfeld Marvelé vor – nach freundliche Mitteilung von Herrn Dr. M. Bertašius.

LITERATURVERZEICHNIS

Abkürzungen:

- MAD. A** – Lietuvos TSR Mokslų Akademijos darbai. Serija A. Vilnius.
PBF – Prähistorische Bronzenfunde. München.
„Prussia“ – Sitzungsberichte der Altertumsgesellschaft Prussia. Königsberg.
WA – Wiadomości Archeologiczne. Warszawa.

Jahn – Nachlass –

Nachlass von Martin Jahn, Warschau.

Jankuhn-Archiv –

Nachlass von Herbert Jankuhn, Marburg.

Schmiedehelm-archiv –

die Kartei von Martha Schmiedehelm im Ajaloo Institut, Tallinn, Estland, als Nr. 7.1–24 sind die ostpreußischen Materialien bezeichnet, darunter Nr. 7.1 – Manuskript der Dissertation „Das Gräberfeld am Jaskowska-See...“.

- Almgren O., 1923. Studien über die nordeuropäischen Fibelformen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte mit Berücksichtigung der provincialrömischen und südwestlichen Formen. In: *Mannus-Bibliothek*. 32. Leipzig.
- Beckmann B., 1969. Die baltischen Metallnadeln der römischen Kaiserzeit. In: *Saalburg Jahrbuch*. 26, S. 107–119.
- Bezenberger A., 1896. Das Gräberfeld bei Rominten. In: *Prussia*. 20, 1895/96, S. 3–56.
- Bitner-Wróblewska A., 1995. Pochwała archeologii archiwalnej. O lokalizacji zachodniobałtyjskiego cmentarzyska w Ławkach (b. Lawken) koło Rynu. In: *Nunc de Svebis dicendum est. Studia archaeologica et historica Georgio Kolendo ab amicis et discipulis dicata*. Warszawa, S. 73–84.
- Bujack G., 1889. Brandgräber mit Aschengefäßen aus Wikau, Kr. Fischhausen. In: *Prussia*. 14 (1887/1888), S. 276–183.
- Daugudis V., 1962. Aukštadvario piliakalnio įtvirtinimai ir pastatai. In: *MAD*. A 1 (12), S. 43–57.
- Dąbrowski J., 1997. Epoka brązu w północno-wschodniej Polsce. Białystok.
- EE, 1982. Eesti esiajalugu, red. L. Jaanits, S. Laul, V. Lõugas, E. Tõnisson. Tallinn.
- Gaerte W., 1929. Urgeschichte Ostpreussens. Königsberg.
- Gedl M., 1983. Die Nadeln in Polen I. In: *PBF*. XIII, Bd. 7. München.
- Gładki M., 2002. Wstępne wyniki badań archeologicznych przeprowadzonych na stanowisku II w Wyszemborku, gm. Mrągowo, woj. warmińsko-mazurskie w latach 1999–2001. In: *Badania archeologiczne w Polsce północno-wschodniej i na zachodniej Białorusi w latach 2000–2001*. Białystok. S. 189–203.
- Grigalavičienė E., 1995. Žalvario ir ankstyvasis geležies amžius Lietuvoje. Vilnius.
- Hoffmann M. J., 2000. Kultura i osadnictwo południowo-wschodniej strefy nadbałtyckiej w I tysiącleciu p. n. e. Olsztyn.
- Hollack E. & Peiser F. E., 1904. Das Gräberfeld von Moythienen. Königsberg.
- Jankuhn H., 1950. Zur räumlichen Gliederung der älteren Kaiserzeit in Ostpreussen. In: *Archaeologia Geographica*. 1, H, 4, S. 54–64.
- Jaskanis J., 1962. Wyniki badań cmentarzyska kurhanowego we wsi Osowa, pow. Suwałki w latach 1960–1961. In: *Rocznik Białostocki*. III, S. 233–297.
- Jaskanis J., 1977. Cmentarzyska kultury zachodniobałtyjskiej z okresu rzymskiego. Materiały do badań nad obrządkiem pogrzebowym. In: *Materiały Starożytne i Wczesnośredniowieczne*. IV, S. 239–350.
- Juga A., 2001. Grób 153 z cmentarzyska w Tałtach na Pojezierzu Mazurskim. In: *Officina archaeologica optima*. Światowit, Ser. P, vol. VII. Warszawa. S. 109–116.
- Kaczyński M., 1971. Interesujące znalezisko z miejscowości Goniądz-Szafranki, pow. Mońki. In: *WA*. XXXVI/3, S. 355–356.
- Kilian-Dirlmeier I., 1984. Nadeln der frühheladischen bis archaischen Zeit von der Peloponnes. In: *PBF*. XIII, Bd. 8, München.
- Klewek M., 2002. Cmentarzysko z okresu wpływów rzymskich i okresu wędrówek ludów w Przebrodzie, gm. Suwałki – (unpublizowana Magisterarbeit). Warszawa.
- LAA III, 1974. Lietuvos TSR archeologijos atlasas. III. Vilnius.
- Michelbertas M., 1978. Smeigtukai cilindrine galvute. In: *Lietuvos TSR archeologijos atlasas*. IV. Vilnius. S. 69.
- Michelbertas M., 1986. Senasis geležies amžius Lietuvoje. I–IV amžius. Vilnius.
- Moora H., 1938. Die Eisenzeit in Lettland bis etwa 500 n. Chr., II Teil, Verhandlungen der Gelehrten Estnischen Gesellschaft XXIX. Tartu.
- Nakaitė L., 1972. Jurgaičių kapinyno VII–VIII a. kapai. In: *MAD*. A, S. 101–121.
- Nowakowski W., 1983. Kultura bogaczewska na Pojezierzu Mazurskim od schyłku młodszego okresu przedrzymskiego po początki późnego okresu wpływów rzymskich. Próba analizy kulturowo-chronologicznej. (unpublizowana Dissertation).
- Nowakowski W., 1998. Die Funde der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit aus Masuren, Museum für Vor- und Frühgeschichte Bestandskataloge 6. Berlin.
- Nowakowski W., 2001. Masuren, Corpus der römischen Funde im europäischen Barbaricum. Polen, Bd. 1. Warszawa.
- Okulicz J., 1958. Cmentarzysko z okresu rzymskiego, odkryte w miejscowości Bogaczewo, na przysiółku Kula, pow. Giżycko. In: *Rocznik Olsztyński*. 1, S. 47–116.
- Okulicz J., 1973. Pradzieje ziem pruskich od późnego paleolitu do VII w. n. e. Wrocław.
- Okulicz-Kozaryn J., 1993. Szurpiły – zespół śladów osadnictwa z czasów od III w. p. n. e. do XIII w. n. e. In: *Przewodnik LXIV zjazdu Polskiego Towarzystwa Geologicznego na Ziemi Suwalskiej*. Warszawa. S. 139–146.
- Richovsky J., 1983. Die Nadeln in Westungarn I. In: *PBF*. XIII, Bd. 10. München.
- Schmiddehelm M., 1938. Ein Ringanhänger mit Vogelfiguren aus Masuren. In: *Elbinger Jahrbuch*. 15, S. 57–60.

Schmiedehelm M., 1944. Das Gräberfeld am Jaskowska-See in Masuren. Studien zur westmasurischen Kultur der römischen Eisenzeit (Manuskript).

Stadie K., 1919. Das Gräberfeld bei Krukanken, Kr. Angerburg. In: *Prussia*. T. 23 (1906–1909), Teil I, S. 395–408.

Starożytności..., 1994. Starożytności Litwy. Katalog wystawy Muzeum Narodowego Litwy z Wilna 4.03–30.06. 1994 Warszawa. Warszawa.

Szymański P., 2000. Ceramika z cmentarzysk kultury bogaczewskiej. Próba analizy na podstawie wybranych materiałów. In: *Barbaricum*. 6. Warszawa. S. 109–201.

Szymański P., In Drück. Wielokulturowa osada w Wyszemborku, stanowisko V, gm. Mrągowo. In: *Studia Galindzkie*. I. Warszawa.

Šnore R., 1930. Dzelzs laikmeta latviešu rotas adatas. In: *Latviešu aizvēstures materiāli*. 1, S. 39–108.

Третьяков П. Н. & Шмидт Е. А., 1963. Древние городища Смоленщины. Москва–Ленинград.

Vasks A., 1992. Baltijas un centrāleiropas sakaru episode agrajā bronzas laikmetā. In: *Latvijas Vēstures Institūta Žurnāls*. 2, S. 9–17.

Żuberek M., 2003. Wielokulturowe cmentarzysko w Brodzie Nowym, gm. Suwałki (unpublizierte Magisterarbeit). Warszawa.

Katalog:

Die Funde wurden nach der folgenden Regel beschrieben:

- Fundort
- Fundangabe.
- 1. Beschreibung der Nadel: **L** – Länge; **B** – Breite; **Dm** – Durchmesser der Nadelschaft, alle in Millimetern; **Br.** – Bronze; **Eis.** – Eisen; **Frgm** – Fragment.
- 2. Fundkontext; die Beschreibung folgt den Typologien von O. Almgren (1923) für Fibeln und P. Szymański (2000) für Keramik.
- 3. Datierung.
- 4. Aufbewahrungsort: **BKM** – Biržų krašto tyros muziejus, Biržai; **IAUW** – Instytut Archeologii Uniwersytetu Warszawskiego, Warszawa; **КИХМ** – Калининградский Историко-художественный музей, Калининград; **KVIM** – Kauno valstybinis istorijos muziejus, Kaunas; **LNM AR** – Lietuvos nacionalinis muziejus, Vilnius; **MowS** – Muzeum Okręgowe w Suwałkach, Suwałki; **MWB** – Muzeum w Białymstoku, Białystok; **PÖG / OPM** – Physikalisch Ökonomischen Gesellschaft / Ostpreussische Provinzial-Museum, Königsberg; **PGM** – Palangos gintaro muziejus, Palanga; **Pr.-M.** – Prussia-Museum, Königsberg; **Šil. KM** – Šilutės krašto tyros muziejus, Šilutė; **Viljandi Mus.** – Viljandi Muuseum, Viljandi.
- 5. Quellen.

Bogaczewo-Kultur

Babięta II, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Babient II, Kr. Sensburg

1. Grab 21

1. Br., klein
3. B₁–B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-74-9266
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.8a-114; 7.13-19; 7.13b-64; 7.13c-136;

Bogaczewo, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Kulla-Brücke, Kr. Lötzen

2. Grab 20

1. Br. (Taf. IV:2);
2. Urne; Eis. Schnalle mit eingliedrigem rechteckigem Rahmen; Eis. Riemenzunge;
3. B₂–B₂/C₁
5. Okulicz, 1958, S. 55, 86, Abb. 4:d; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-39; 7.13b-42;

3. Grab 25

1. Eis. (Taf. V:3);

2. Urne; Frgm Eis. Manschettennar-mring;

3. B₂/C₁

5. Okulicz, 1958, S. 55, 86, Abb. 4:e; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-39; 7.13b-42;

Botkuny, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Abbau Budkuhnen, Kr. Goldap

4. Einzelfund?

1. Br. „breiter als die Nadel aus Rominten“
3. B₁–B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-399-12635
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203-204; 7.13c-151;

5. Einzelfund?

1. Br.
3. B₁–B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-399-12635

5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13c-151;

Giżycko Gora Wisielcza, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) Lötzen-Galgenberg

6. Einzelfund?

1. Br. L – 151; B – 26 (Taf. I:6);
3. B₁–B₂/C₁
4. Pr.-M. II-2-26
5. Beckmann, 1969, S. 108, 118; Bezenberger, 1896, S. 43; Jankuhn-Archiv: Galgenberg; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-13; 7.13c-164;

7. Einzelfund?

1. Br. L – 121; B – 27; (Taf. I:7);
3. B₁–B₂/C₁
4. Pr.-M. II-2-26
5. Beckmann, 1969, S. 108, 118; Bezenberger, 1896, S. 43; Jankuhn-Archiv: Galgenberg; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-13; 7.13c-164;

Grzybowo, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Grzybowen, Kr. Lötzen

8. Grab 4

1. Br.
3. B₁-B₂/C₁
5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-22;

9. Grab 8

1. Eis.
2. Urne IDd;
3. B₁-B₂/C₁ (B₂/C₁?)
5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-22; Szymański, 2000, S. 154, 176;

9. Grab 10

1. Br. (Taf. II:9);
2. Urne IC; Armring mit Knopfen;
3. B₁
5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203-204; 7.13-22; 7.20d-30; Szymański, 2000, S. 154, 174, 180-181;

Guty, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Gutten, Kr. Lötzen

10. Grab 37

1. Br. „breiter als die Nadel aus Rominten“
2. Eis. Nähnadel;
3. B₁-B₂/C₁
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203-204; 7.13-22; 7.13e-127;

Krukłanki, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Kruglanken, Kr. Angerburg

11. Grab 2

1. Br. L – 85; B – 13; (Taf. III:11);
2. Urne IB; Fibel A. 68; Armring mit Knopfen, facettiert;
3. B₁
4. Pr.-M. V-498-9073
5. Beckmann, 1969, S. 108, 118; Jankuhn-Archiv: Kruglanken 2; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203, 205; 7.13-10; 7.20d-37-37a; Szymański, 2000, S. 156, 174;

12. Grab 13

1. Br. L – 91; B – 18; (Taf. II:12);
2. Frgm von Pfiem?
3. B₁-B₂/C₁
5. Beckmann, 1969, S. 108, 118; Jankuhn-Archiv: Kruglanken 13; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203;

7.13-10;

13. Grab 14

1. Eis. L – 74; B – 11; (Taf. V:13);
3. B₁-B₂/C₁
5. Beckmann, 1969, S. 108, 118; Jankuhn-Archiv: Kruglanken 14; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-10;

14. Grab 21

1. Br. Frgm L – 54; B – 7; (Taf. II:14);
2. rechteckiger Feuerschlagstein;
3. B₁-B₂
5. Beckmann, 1969, S. 108, 118; Jankuhn-Archiv: Kruglanken 21; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-10;

15. Grab 34

1. Eis. L – 60; B – 10; (Taf. V:15);
3. B₁-B₂/C₁
4. Pr.-M. V-498-9073
5. Jankuhn-Archiv: Kruglanken 34; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-10;

Lisy, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Lyssen, Kr. Angerburg

16. Grab 16

1. Br. L – 77; B – 7; (Taf. IV:16);
2. Urne
3. B₁-B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-170-10432
5. Jankuhn-Archiv: Lissen 16; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.12-34, 36; 7.13-13; 7.18-2a;

17. Grab 29

1. Br. L – 135; B – 16; Dm – 3; (Taf. III:17);
2. Urne
3. B₁-B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-170-10432
5. Jankuhn-Archiv: Lissen 29; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.12-36; 7.13-13; 7.18-3;

18. Grab 33

1. Br. L – 140; B – 16; Dm – 3,5; (Taf. IV:18);
2. Urne mit mehrlochigem Henkel
3. B₁-B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-170-10432
5. Jankuhn-Archiv: Lissen 33; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.12-36; 7.13-13; 7.18-3;

19. Grab 44

1. Br. Frgm L – 43; B – 15; (Taf. II:19);
2. Urne; Fibel A. 68; Spiralperlen; Frgm von Eisengegenstände;
3. B₁
4. Pr.-M. VII-170-10432
5. Jankuhn-Archiv: Lissen 44; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203, 205; 7.12-34; 7.13-13; 7.18-3a;

20. Grab 75

1. Br. L – 129; B – 20; (Taf. II:20);
3. B₁-B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-170-10432
5. Jankuhn-Archiv: Lissen 75; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.12-36; 7.13-13; 7.18-4a;

21. Grab 90

1. Br. Frgm L – 19; B – 15; (Taf. III:21);
2. Urne; Eisenschnalle mit festem Dorn;
3. B₁-B₂
4. Pr.-M. VII-170-10432
5. Jankuhn-Archiv: Lissen 90; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.12-36; 7.13-13; 7.18-5;

22. Einzelfund

1. Br. L – 96; B – 11; Dm – 3; (Taf. III:22);
3. B₁-B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-74-10462
5. Jankuhn-Archiv: Lissen; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-13;

Ławki, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Lawken, Kr. Lötzen

16. Grab 16

23. 1. Br. Frgm
24. 1. Eis. Frgm
2. Urne, Messer;
3. B₁-B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-76-9279
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.12-46a, 48; 7.13-13; 7.13b-48;

25. Grab 34

1. Br. Frgm
3. B₁-B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-76-9279
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.12-49, 51; 7.13-13;

26. Grab 48a

1. Br.?
3. B₁-B₂/C₁
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.13b-48;

Ławki, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) (Lawken?)

27. Einzelfund

1. Br. Frgm (Taf. I:27);
3. B₁-B₂/C₁
5. Bitner-Wróblewska, 1995, S. 75, Ryc. 5:2;

Łażne, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Haasznen, Kr. Oletzko

28 Grab 11

1. Br.
2. Urne
3. B₁-B₂/C₁
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.12-31; 7.13-22;

29. Grab 63

1. Br. L – 96; B – 11; Dm – 2,5; (Taf. I:29);
2. Fibel A. 80?; Radanhänger mit Vogelfiguren; halbkreisförmige Schnalle; 3 Radanhänger; Scheren; Schleifstein; Br. Perlen; Urne
3. B₂
4. Pr.-M. VII-74-9268
5. Jankuhn-Archiv: Hasznen 63; Schmiedehelm, 1938, S. 57, Taf. XII:e; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203, 205; 7.12-32; 7.13c-147; 7.13e-97,103;

30. ohne Grabnummer

1. Br.
3. B₁-B₂/C₁
4. Pr.-M. VII-74-9268
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-22;

Muntowo Stare, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Alt-Muntowen, Kr. Sensburg

31. Grab 15

1. Br. „breiter als die Nadel aus Rominten“
2. Nachahmung von provinzial-römische Scheibenfibel;
3. B₂-B₂/C₁?
4. Pr.-M. VII-75-9274
5. Nowakowski, 2001, S. 78; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203-204; 7.8a-114; 7.13-16; 7.13c-137;

Paprotki Kolonia, woj. warmińsko-mazurskie (Polen)

32. Grab 33

1. Br.; L – 60; B – 15; Dm – 3; (Taf. I:32);
2. Urne IB; Messer; Eisenniet;
3. B₁-B₂/C₁
4. MOwS – inv. nr. 465/92
5. Freundliche Mitteilung von M. i M. Karczewscy; Karczewski, 1999, S. 78,

Abb. V:1; Szymański, 2000, S. 161, 174;

Радужное, Нестеровский р-н. (Russland) – Rominten, Kr. Goldap

33. Grab r

1. Br. (Taf. I:33);
2. Urne IA;
3. B₁-B₂/C₁
5. Beckmann, 1969, S. 108, 118; Bezzenberger, 1896, S. 41, 56, Abb. 10; Gaerte, 1929, Abb. 132:b; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203-204; 7.13-39; Szymański, 2000, S. 165, 173;

Radzieje, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Rosengarten, Kr. Angerburg

34. Grab 126

1. Br. Frgm L – 56; B – 27; „breiter als die Nadel aus Rominten“ (Taf. II:34);
2. Frgm von Eisenring (Arming)
3. B₁-B₂/C₁
5. Jankuhn-Archiv: Rosengarten 126; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203-204; 7.13-13; 7.20d-144;

Rudówka, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Rudowken, Kr. Sensburg

35. Grab 149

1. Br.
3. B₁-B₂/C₁
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.8a-114; 7.13-16;

36. Grab 217

1. Br.
3. B₁-B₂/C₁
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.8a-114; 7.13-16;

Skrzypy, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Steinhof, Kr. Angerburg

37. Grab 6

1. Br. L – 103; B – 11; Dm – 3; (Taf. IV:37);
3. B₁-B₂/C₁
5. Jankuhn-Archiv: Steinhof 6; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203, 205; 7.13-10;

38. Grab 8

1. Br. L – 108; B – 13; Dm – 2; (Taf. II:38);
2. Messer Frgm;
3. B₁-B₂/C₁
5. Jankuhn-Archiv: Steinhof 8; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-10;

39. Grab 9

1. Br. Frgm L – 90; B – 9; Dm – 3; (Taf. III:39);
2. Messer Typ B L. ca 24 cm;
3. B₁-B₂/C₁
5. Jankuhn-Archiv: Steinhof 9; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-10; 7.13c-157;

40. Grab 11

1. Eis. L – 71; B – 14; Dm – 3,5; (Taf. V:40);
3. B₁-B₂/C₁
5. Jankuhn-Archiv: Steinhof 11; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-10;

41. Grab 23

1. Br. L – 85; B – 19; (Taf. III:41);
2. Fibel Var. A. 100;
3. B₂/C₁
5. Jankuhn-Archiv: Steinhof 23; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-10;

Psychówko, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Klein Puppen, Kr. Ortelsburg

42. Grab 217

1. Eis. klein
2. Urne IE?;
3. B₂/C₁?
5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.8a-114; 7.13-34; 7.13b-90; 7.22a-823;

Stręgiel Wielki, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Gross Strengeln, Kr. Angerburg

43. Grab 8 (VIII) (II)

1. Br. L – 94; B – 9; (Taf. IV:43);
3. B₁-B₂/C₁
5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; Jankuhn-Archiv: Gross Strengeln II VIII; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203;

44. Grab 33b

1. Eis L - 47; B – 10; (Taf. V:44);
3. B₁-B₂/C₁
5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; Jankuhn-Archiv: Gross Strengeln II 33b; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.13-13;

45. Grab 36 (I/II)

1. Br. L – 127; B – 18; (Taf. II:45);
2. Urne mit mehrlöchigem Henkel; Br. Nähnaedel; Spiral- und Mosaikperlen;
3. B₂
5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; Bezzenberger, 1896, S. 43; Jankuhn-Archiv:

- Gross Strengeln II 36; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-13; 7.13e-124
- 46. Grab 40 (I/II)**
1. Br. L – 130; B – 19; (Taf. I:46);
 2. 2 Spiralanhänger; 2 Spiralperlen;
 3. B₁-B₂/C₁
 5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; Jankuhn-Archiv: Gross Strengeln II 40; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-13;
- 47. Grab 62 (II)**
1. Br. Frgm L – 66; B – 14; Abb;
 2. Frgm von Nähnaedel – Pfriem?
 3. B₁-B₂/C₁
 5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; Jankuhn-Archiv: Gross Strengeln II 62;
- 48. Grab 79 (II)**
1. Br.
 3. B₁-B₂/C₁
 5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-13;
- 49. Grab 81 (II)**
1. Br. L – 109; B – 13; Dm – 2,5; (Taf. II:49);
 3. B₁-B₂/C₁
 5. Beckmann, 1969, 108, 117; Jankuhn-Archiv: Gross Strengeln II 81;
- 50. Grab 98 (II)**
1. Eis. Frgm L – 41; B – 12; (Taf. V:50);
 2. Schnalle mit festem Dorn;
 3. B₁-B₂
 5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; Jankuhn-Archiv: Gross Strengeln 98; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-13;
- 51. Grab 101 (II)**
1. Br. Frgm L – 17; B – 17; (Taf. IV:51);
 2. Frgm von Nähnaedel
 3. B₁-B₂/C₁
 4. PÖG/OPM 13829
 5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; Jankuhn-Archiv: Gross Strengeln II div; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-13; 7.13e-124
- 52. Grab 106 (II)**
1. Br. L – 130; B – 17; (Taf. III:52);
 3. B₁-B₂/C₁
 5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; Jankuhn-Archiv: Gross Strengeln II 106; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203-404; 7.13-13;
- 53. Grab 118 (I)**
1. Br. L – 62; B – 7; Dm – 2; (Taf. III:53);
 2. Verflachte Spinnwirtel;
 3. B₁-B₂/C₁
 5. Beckmann, 1969, S. 108, 117; Jankuhn-Archiv: Gross Strengeln 118; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-13;
- Sypitki**, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Sypitken, Kr. Lyck?
- 54. Grab 67**
1. Br.
 2. Große Urne; Schnalle; Messer; Eisennadel; Eisenfragmente;
 3. B₁-B₂/C₁
 5. Jaskanis, 1977, S. 328.
- Talty**, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Taltten, Kr. Sensburg
- 55. Grab 30**
1. Br. (Taf. IV:55);
 2. Urne; zweigliedrige rechteckige Schnalle; Lanzen Spitze mit hohem Grat; Tullenbeil; Messer;
 3. B₂
 4. Pr.-M. VII-140-10542
 5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203, 205; 7.8a-114, 118; 7.8c-65; 7.12-52a; 7.13-16; 7.22-10;
- 56. Grab 35**
1. Br. (Taf. IV:56);
 2. Urne; Schildbuckel J.6/7b
 3. B₂
 4. Pr.-M. VII-140-10542
 5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.8a-114; 7.12-54; 7.13-16; 7.22-10;
- 57. Grab 59**
1. Br. (Taf. IV:57);
 2. Urne;
 3. B₁-B₂/C₁ (B₂?)
 4. Pr.-M. VII-140-10542
 5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.8a-114; 7.12-55; 7.13-16; 7.22-11;
- 58. Grab 153**
1. Br. (Taf. IV:58);
 2. Br. Fibel Var. A. 100; Eis. Fibel Var. A. 133; 3 Münzenanhänger; Kette; Eis. Nähnaedel; goldüberfangene Perlen;
 3. B₂/C₁
 4. Pr.-M. VII-140-10542
 5. Juga, 2001, S. 110–112, Abb. 1:1a, b; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203, 205; 7.8a-114, 118; 7.12-57a; 7.13-16; 7.13b-340; 7.13c-647-647a;
- Wógorzewo**, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Angerburg (Stadt)
- 59. Grab 2**
1. Br. L – 125; B – 16; Dm – 3,5; (Taf. III:59);
 3. B₁-B₂/C₁
 4. Pr.-M. VII-170-10454 / КИХМ 57
 5. H. Jankuhn-Archiv: Angerburg 2; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-10;
- 60. Grab 8**
1. Br. L – 47; B – 10; Dm – 2; (Taf. IV:60);
 3. B₁-B₂/C₁
 4. Pr.-M. VII-170-10454 / КИХМ 1145
 5. H. Jankuhn-Archiv: Angerburg 8; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-10;
- Wilkasy**, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Wilkassen, Kr. Lötzen
- 60. Einzelfund?**
1. Br. klein
 3. B₁-B₂/C₁
 4. Pr.-M. III-88-899
 5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.13-22; 7.13c-162;
- Woźnice**, woj. warmińsko-mazurskie (Polen) – Wosnitzen, Kr. Sensburg
- Grab 9**
61. 1. Br. L – 96; B – 13; (Taf. III:61);
 62. 1. Br. Frgm L – 68; B – 7; (Taf. IV:62);
 2. Br. Spiralanhänger; Br. Zylinder;
 3. B₁-B₂/C₁
 5. Jankuhn-Archiv: Wosnitzen 9; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.8a-114; 7.13-16; 7.14-24;
- Grab 13?**
63. 1. Br. mit Würfelaugen (Buckeln) ornament
 64. 1. Br. verschmolzen
 3. B₁-B₂/C₁
 5. M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203-204; 7.8a-114; 7.13-16; 7.14-24;
- 65. Grab 14c**
1. Br. L – 60; Dm – 2,5; (Taf. IV:65);
 3. B₁-B₂/C₁
 5. Jankuhn-Archiv: Wosnitzen 14; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.8a-114; 7.13-16; 7.14-24;
- 66. Grab 15**
1. Br. L – 96; B – 15; (Taf. II:66);
 2. Frgm von Eisendraht (Pfriem?)

3. B₁-B₂/C₁
5. Jankuhn-Archiv: Wosnitzen 15; M. Schmiedehelm-arhiiv: 7.1-203; 7.8a-114; 7.13-16; 7.14-24;

Wyszembork V (Siedlung), woj. war-mińsko-mazurskie (Polen)

67. Einzelfund

1. Br. Frgm L - 54; B - 14; Dm - 2,5; (Taf. I:67);
3. B₁-B₂/C₁
4. IAUW;
5. Szymański, 2001, in Druck;

Sammlung von J. L. Pisanski

68. Nr. Kat. 648

1. Br.; L - 89; B - 13; Dm - 3; (Taf. IV:68);
3. B₁-B₂/C₁
4. MfVuF II 608
5. Nowakowski, 1998, S. 44, 127, Abb. 11:608; Taf. 29 (ohne nr);

69. Nr. Kat. 649

1. Br.; L - 140; B - 18; Dm - 3; (Taf. I:69);
3. B₁-B₂/C₁
4. MfVuF II 638
5. Nowakowski, 1998, S. 44, 127, Abb. 11:649; Taf. 29:649;

70. Nr. Kat. 650

1. Br. L - 91; B - 9; Dm - 3; (Taf. II:70);
3. B₁-B₂/C₁
4. MfVuF II 639
5. Nowakowski, 1998, S. 44, 127, Taf. 29:650;

Suwałki-Gebiet

Bród Nowy, woj. podlaskie (Polen)

71. Grab 36

1. Eis. L - 66; B - 13; Dm - 3; Frgm; (Taf. V:71);
3. B₂/C₁?
4. MWB
5. Żuberek, 2003;

Osowa, woj. podlaskie (Polen)

72. Grab 3 H. 102

1. Eis. Frgm L - 26; B - 15;
2. Bernsteinperlen; Vasenspinnwirtel;
3. B₂/C₁?
4. MWB
5. Jaskanis, 1962, S. 262, Taf. V:2; Nowakowski, 1983;

Przebród, woj. podlaskie (Polen)

73. Grab 18

1. Eis. L - 68; B - 12; (Taf. V:73);
2. Br. Manschettenarmring; Br. Ringförmige Schnalle; Glasperlen;
3. B₂/C₁
4. MOWS;
5. Klewek, 2002;

74. Grab 33

1. Eis. Frgm. L - 23; B - 7; (Taf. V:74);
2. Messer;
3. B₂/C₁?
4. MOWS;
5. Klewek, 2002;

Szurpiły Góra Zamkowa (Wallberg), woj. podlaskie (Polen)

75. Objekt 148?

1. Br. Frgm L - 78; (Taf. IV:75);
3. B₁-B₂/C₁
4. IAUW
5. Okulicz-Kozaryn, 1993, Abb. 5; Freundliche Mitteilung von prof. J. Okulicz

76. Objekt 156

1. Eis. Frgm L - 35; B - 10; Dm - 2; (Taf. V:76);
3. B₂/C₁?
4. IAUW
5. Okulicz-Kozaryn, 1993, Abb. 5; Freundliche Mitteilung von prof. J. Okulicz

Hintermommel gruppe

Pažarstis, Prienų r. (Litauen)

77. Grab 1, H. 11

1. Eis. 2 Frgm L - 34,5; B - 14; Dm - 3; (Taf. V:77);
4. LNM
5. Michelbertas, 1986, S. 124, Abb. 42; 5;

Strichkeramik Kultur

Aukštadvaris, Trakø r. (Litauen)

78. Einzelfund?

1. Eis. (Taf. V:78);
4. LNM AR 276:317
5. Daugudis, 1962, S. 50, Abb. 7:2; Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124;

79. Einzelfund?

1. Eis.
4. LNM AR 276:318
5. Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124;

80. Einzelfund?

1. Eis.
4. LNM AR 276:319
5. Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124;

Bradeliškės, Vilniaus r. (Litauen)

81. Einzelfund?

1. Eis.
5. Michelbertas, 1986, S. 124;

Südlitauische - Litauische Hügelgräber Kultur

Muoriškiai, Biržų r. (Litauen)

82. Hügel II

1. Eis.
4. BKM;
5. Michelbertas, 1978, S. 69;

Pajuostis, Panevėžio r. (Litauen)

83. Grab 1, H XIII

1. Eis. (Taf. V:83);
2. Sprossenfibel; Axt;
3. B₂/C₁
4. LNM AR 554:129
5. Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124;

Mittellitauische Gruppe

Marvelė, Kauno r. (Litauen)

84-92.

1. Eis.
4. KVIM
5. Freundliche Mitteilung von M. Bertrausius

93.

1. Br.
4. KVIM
5. Freundliche Mitteilung von M. Bertrausius

Westlitauische Gruppe

Šilutė, Šilutės r. (Litauen)

94.

1. Br.
4. Šil. KM 1101
5. Michelbertas, 1978, S. 69;

Jurgaičiai, Šilutės r. (Litauen)

95. Einzelfund

1. Br. L - 141; B - 21; Dm - 3; (Taf. VI:95);
4. LNM AR 406:3

5. Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124, Abb. 42:1; Nakaitė, 1972, S. 114;

Mockaičiai, Klaipėdos r. (Litauen)

96.

1. Br.
4. KVIM, 718:11
5. Michelbertas, 1978, S. 69;

Nikėlai, Šilutės r. (Litauen)

97.

1. Br.
4. PGM;
5. Michelbertas, 1978, S. 69; Nakaitė, 1972, S. 114;

Paulaičiai, Šilutės r. (Litauen)

98.

1. Br.
4. KVIM, 836:75
5. Michelbertas, 1978, S. 69;

Stragnai, Klaipėdos r. (Litauen)

99. Einzelfund

1. Br. (Taf. VI:99);
4. LNM, AR 38:182
5. Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124;

100. Einzelfund

1. Br. L – 146; (Taf. VI:100);
4. LNM, AR 38:766
5. Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124, Abb. 42:2; Starożytności..., 1994, S. 82, Abb. 234;

101. Einzelfund

1. Br. (Taf. VI:101);

4. LNM, AR 38:1376

5. Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124, Abb. 42:4;

102. Einzelfund

1. Br. (Taf. VI:102);
4. LNM, AR 38:1390 / ohne nr
5. Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124, Abb. 42:3?

103. Einzelfund

1. Br. (Taf. VI:103);
4. LNM, AR 38:1822
5. Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124;

104. Einzelfund

1. Br. (Taf. VI:104);
4. LNM, AR 38:1823
5. Michelbertas, 1978, S. 69; Michelbertas, 1986, S. 124;

105. Einzelfund

1. Br. (Taf. VI:105);
4. LNM, AR 38:27

Dollkeim-Kovrovo-Kultur

Хрустальное, Зеленоградский р-н (Russland) - Wiekau, Kr. Fischhausen

106. Objekt 6

1. Br. L – 59; B – 5; (Taf. IV:106);
3. B₁?
5. Bujack, 1889, S. 277; Jankuhn-Archiv: Wiekau 6;

Sammlungen von LNM

107. ohne Fundort

1. Br. (Taf. VI:107);

4. LNM AR 384-1477

5. Michelbertas, 1978, S. 69

108. ohne Fundort

1. Br. (Taf. VI:108);
4. LNM AR ohne nr

109. ohne Fundort

1. Br. (Taf. VI:109);
4. LNM AR ohne Nr

Goniądz-Szafranki, woj. podlaskie (Polen)

Streufund

1. Br.; L – 68, B – 14; (Taf. VII:2);
4. PMA 496, Nr mag. 4/c
5. Kaczyński, 1971, S. 355–356, Abb. 1;

Kolga Jaani khk. (Estland)

1. Br. (Taf. VII:1);
4. Viljandi Mus.
5. EE, 224, Abb. 150:2;

1. Br. (Taf. VII:1);

4. Viljandi Mus.
5. EE, 224, Abb. 150:2;

1. Br. (Taf. VII:1);

4. Viljandi Mus.
5. EE, 224, Abb. 150:2;

Мокрядинское (Burgwall), (Russland)

1. Br. (Taf. VII:3);

5. Третьяков & Шмидт, 1963, Abb. 42:5.

SMEIGTUKAI CILINDRINE GALVUTE (BECKMANNO A TIPAS) VAKARŲ BALŲŲ KULTŪRINĖJE SRITYJE

Anna Juga

Santrauka

Straipsnyje glaustai aptariami labai būdingi romėniškojo laikotarpio baltų genčių teritorijai dirbiniai – smeigtukai su trikampė galvute, susukta į cilindrą (pagal Bernardo Beckmanno klasifikaciją – A tipas). Smeigtukai gaminti iš žalvario ir geležies. Šių smeigtukų kilmės be abejonės reikia ieškoti bronzos amžiaus ir ankstyvojo geležies amžiaus dirbinių formose.

Duomenys apie šio tipo smeigtukų radinius papildyti archyviniais šaltiniais (Martos Schmiedehelm, Martino Jahno ir Herberto Jankuhno asmeninės kartotekos). Deja, daugeliu atveju išlikusi neišsami informacija. Vien ja remiantis

galima padaryti tik kai kurias išvadas. Pirmia: šie daiktai buvo paplitę gana didelėje vakarinių baltų teritorijos dalyje, jų nėra tik Lietuvos ir pietinės Latvijos pilkapyių srityje ir Dollkeim-Kovrovo kultūroje (išskyrus vieną atvejį). Antra: A tipo smeigtukai buvo vakarinių baltų teritorijos gyventojų nešiosenos elementas visą ankstyvąjį romėniškąjį laikotarpį, įskaitant ir periodą B₂/C₁. Ankstyviausi B₁ periodo egzemplioriai pasirodė Mozūruose vadinamojoje Bogaczewo kultūroje, kur šis papuošalas buvo populiariausias ir sulaukė didžiausios ornamentikos įvairovės. Deja, šiuo metu nėra galimybės pasekti chronologinę raidą. Iš Mozūrų srities A

tipo smeigtukų tik geležinius reikia laikyti vėlyviausiais ir datuoti B/C₁ periodu. To paties laiko yra geležiniai smeigtukai iš Suvalkų srities ir Rytų Lietuvos – galbūt pastaruoju atveju galime kalbėti apie kultūrinę įtaką. Trūksta duomenų A tipo žalvariniams smeigtukams iš Lietuvos pajūrio datuoti. Jie sudaro atskirą ryškią grupę, deja, visi radiniai iki šiol yra atsitiktiniai.

Įteikta 2003 m. gegužės mėn.

Nereikia abejoti, kad puošnūs A tipo smeigtukai rodo savitarpio ryšius baltų genčių teritorijoje mūsų eros pradžioje. Straipsnyje taip pat aptarti radiniai, aptikti už vakarienių baltų teritorijos ribų, o surinkta medžiaga pateikta katalogo forma.

Iš lenkų kalbos vertė M. Michelbertas